

So machen Insekten bei Ihnen keinen Stich

Insekten können einem die warmen Tage mitunter sehr verleiden. Seine Süßspeisen muß man gegen Wespen und Bienen verteidigen, immer mit dem Risiko, gestochen zu werden. Am Abend machen sich dann Mücken über einen her, stechen und saugen Blut an Stellen, an denen es besonders schmerzt und juckt. In der Nacht summen sie uns dann noch ins Ohr und rauben den Schlaf.

Nachfolgend möchten wir Ihnen geeignete Mittel und Maßnahmen aufführen, die einem Insekten von vornherein vom Leib halten und nächtliche Jagden mit der Fliegenklatsche ersparen, oder falls nötig, die Folgen von Stichen mildern.

Zum direkten Schutz vor Mücken gibt es verschiedene Mittel. Einige bestehen aus chemischen Verbindungen, andere aus natürlichen Ölen. Die Wirkung ist zum Teil unterschiedlich gut, der Eigengeruch nicht immer sehr angenehm. Gute Wirkung bei angenehmem Geruch bietet **Autan**, beste Wirkung zeigt **Zanzarin** bei mittelmäßigem Geruch. Empfehlenswert sind auch **Zedan** und **Dschungelmilch**. Ganz natürliche Mittel sind **Nelkenöl** und **Citronellöl**, jedoch haben sie einen starken Eigengeruch und sind für die Haut nur bedingt geeignet. Generell sollte bei ölhaltigen Mitteln intensives Sonnenbaden vermieden werden.

Für geschlossene Räume sind eine Reihe verschiedener Geräte und Mittel erhältlich. Effektiv und wenig schädlich sind natürliche Öle wie **Citronellöl**, die verdunstet werden. Verdunster, die über die Steckdose betrieben werden, sind ebenfalls effektiv, sollten aber nicht im Kinderzimmer betrieben werden, da die in den Plättchen enthaltene Stoffkombination auf Dauer nicht gesund ist. Gut und wirkungsvoll, sogar im Freien, sind UV-Elektrofallenlampen, zum Schlafen aber wegen der Lichtabstrahlung wohl etwas störend. Am besten verträglich ist wohl das Moskitonetz, das nicht nur in Afrika für vielgeplagte Gewässeranwohner komfortablen Schutz bietet.

Wenn es schon zu spät ist:

Gegen Mückenstiche lassen sich gut kühlende Gele mit antiallergischen Wirkstoffen verwenden, die Juckreiz, Rötungen und die Schwellung lindern. Je eher sie eingesetzt werden, desto geringer die Auswirkung des Stiches.

Gute Gele sind z.B. **Soventol** und **Fenistil**, die auch bei Sonnenbrand eingesetzt werden können. Auch hier gilt, je eher desto besser.

Bei Wespen- und Bienenstichen empfiehlt sich zusätzlich ein Gel oder eine Creme, die ein leichtes oberflächenwirksames Schmerzmittel enthält, da diese Insektengifte stark wirken und zu heftigem Schmerz führen.

Den Bienenstachel vorsichtig entfernen, um nicht noch mehr Gift aus der oben anhängenden Giftdrüse herauszudrücken. Wespen hinterlassen keinen Stachel.

Sofort das Gel auftragen, antrocknen lassen, nach ein paar Minuten den trockenen Gelfilm entfernen und erneut auftragen. Wiederholen, bis der Schmerz weitgehend nachgelassen hat.

Bewährt haben sich hierfür das **Brand- und Wundgel Medice** sowie die **Anaesthesin Creme**.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Wir helfen und beraten Sie gerne.